Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 29

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

4046

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

biegereien zumeist die Dampserzeugungskosten keine wesentliche Rolle spielen, da in vielen Fällen billige Holzabfälle zur Dampserzeugung verbraucht werden, so sollte man doch in größerem Maße als bislang, auch nach dieser Richtung sparsame Betriebseinrichtungen vorsehen.

Mur gut konstruierte Holzdämpser lassen wirksame und leicht kontrollierdare Holzdämpsungen zu und nur gut gedämpste Hölzer können auch gut und durchaus bruchsicher gebogen werden. Allgemein wird Biegereiholz viel zu lange gedämpst, wodurch es korkig und kurzbrüchig und kroß wird. Niemals sollte zum Zwecke des Biegens das Holz brüchig und kroß wird. Niemals sollte zum Zwecke des Biegens das Holz brüchig und kroß wird. Niemals sollte zum Zwecke des Biegens das Holz brüunung nichts anderes, als das äußere Unzeichen einer leichten Holzverkohlung oder das Ansanzsstadium einer leichten Berbrennung, die das Masterial weniger biegefest machen muß. Je nach Art und Stärke der zu dämpsenden Hölzer zum Biegereizweck wird man schon mit 10 Minuten dis hinauf zu höchstens wei Stunden Dämpsdauer auskommen, wenn ein nicht zu nasser Damps von etwa 0,2—1,5 Atm. Spannung ges geben ist.

Bezüglich der Armaturen an Holzdämpfern ist darauf zu achten, daß die Dampfeintrittsventile sowohl als auch die Dampfaustrittsventile einen reichlichen Durchgangssuerschnitt aufweisen, um ein rasches Füllen und Entleeren der Dämpfer möglich zu machen. Auch Manometer und Sicherheitsventile müssen von bester Beschaffenheit sein.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des zürch. Handwertsund Gewerbevereins, die auf den 20. Oftober angesagt war, mußte wegen des regierungsrätlichen Bersammlungsserbotes auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Holz-Marktberichte.

iber die Holzverwertungsgenossenschaft des Kanstons Bern wird dem "Emmenthaler Blatt" berichtet: "Auf Beranlassung des Herrn Johann Köthlisberger, Kräsident der Oberemmentalischen Holzverwertungs-Genossenschaft, versammelten sich die Vertreter verschiedener Genossenschaften im "Bürgerhauß" in Bern. Als Tageß-Präsident wurde gewählt Großrat F. Siegenthaler in Arbeiten und den Besprechungen mit den Sägereibesitzern.

Lettere stellen folgende Offerten: 65 Fr. für Rleinholz bis 30 cm für ganze Stücke. 75 Fr. für Mittelflasse und 85 Franken für Höchstklasse. In der am 22. September abgehaltenen Hauptversammlung der Holzverwertungs= genoffenschaft Trub wurden folgende Preise und Klassen vereinbart: 1. Klaffe: bis 1 m^s 85 Fr.; 2. Klaffe: 1,01 bis 1,5 m^s 90 Fr.; 3. Klaffe: 1,51 bis 2 m^s 95 Fr.; 4. Klaffe: 2,01 bis 2,5 m^s 100 Fr.; 5. Klaffe: 2,51 Rubikmeter und mehr 105 Fr. Diese Meffungen beziehen sich auf ganze Tannen, und zwar sommergeschlagenes Holz. In der allgemeinen Diskuffion wurden die Ausführungen des Tagespräsidenten warm unterstützt durch Großrat Stähli in Schüpfen, der namentlich die Aufstellung des neuen Klassensustems nach dem Inhalt statt nach dem Durchmesser begrüßt. Von 180,000 Hettar Waldareal find 80,000 Heftar in Privatbesitz, und doch seien bisher die Privaten bei der Festsetzung der Brennund Papierholzpreise gar nicht begrüßt worden. Herr Joh. Röthlisberger aus Signau betonte, daß man für Meffungen der Tannen im Trämel die Trämel von 31 cm mittlerem Durchmeffer und darüber in die vierte und fünfte Klaffe nehmen sollte. Allgemein waren die Vertreter der Ansicht, daß man bei der Meffung über der Rinde nur mit dem geraden und bei dem entrindeten Holz mit dem ungeraden Zentimeter meffen folle. Betreffend die Art der Meffung stellte sich heraus, daß im Gebiete der mittelländischen Holzverwertungsgenoffenschaft ein Unparteiischer, im Emmental der Käufer das Holz mißt. Allgemein war man der Ansicht, die Aufstellung von festen Preisen zu verschieben. In der Erwägung, ein Zusammenschluß der Holzverwertungsgenoffenschaften sei absolut notwendig, wurde beschloffen, eine Kommission einzusetzen, bestehend aus folgenden Herren: Großrat Stähli, Schüpfen, Präfident; Chrift. Salzmann, Hab-ftetten; Hans Röthlisberger, Signau; Großrat F. Siegenthaler in Trub. Als Sefretar wurde bezeichnet Notar Bans Halbemann in Signau. Vorläufig möchte man von einem allzu straffen Berbande absehen."

Brennmaterial-Versorgung.

Bur Brennstossversorgung. (Korr.) Mit unserer Brennstossversorgung soll es nicht zum besten bestellt sein. Die Kohlenzusuhren bleiben in jüngster Zeit hinter den Erwartungen zurück. Je nach der Entwicklung der Dinge auf dem westlichen Kriegsschauplatz könnten die Zusuhren überhaupt in Frage gestellt werden. Da unsere Waldungen, ohne verhängnisvolle Folgen, nicht mehr in der